

6. IX. 1916

Der Krieg gegen Rumänien.

Ein Manifest des rumänischen Königs.

D. Magdeburg, 5. September. (Tel. d. „Fremdenblatt“.) Die Schweizer Blätter veröffentlichen ein Manifest, das der König von Rumänien an das Volk gerichtet hat. Es heißt darin:

Der große Tag ist nun angebrochen, den wir seit Jahrhunderten herbeigesehnt haben. Unsere Vorfahren haben die rumänischen Fürstentümer vereinigt und haben sich nach der Unabhängigkeit gesehnt. Sie haben die Einheitlichkeit des rumänischen Staates geschaffen, damit die Nation regeneriert werde. Heute ist Gelegenheit, ihr Werk zu vollenden, denn was Fürst Michael für eine Zeitlang verwirklicht hat, wollen wir für alle Zukunft schaffen: die Vereinigung Rumäniens diesseits und jenseits der Karpathen, die Zurückeroberung der Bukowina, wo der Leichnam Stephans des Großen ruht.

Rumänen! An uns ist es, an unserer Zähigkeit und unserem Geldentum, damit die ungarischen Brüder das Recht erhalten, in das große freie Rumänien zurückzukehren, welches sich von der Theiß bis zum Schwarzen Meer erstrecken wird, damit unser Volk im Frieden zu Wohlfahrt und Glück gelange.